

# Naturwerkstein Industrie-Verbände

**HERAUSGEBER:**  
Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V.

**VERBÄNDE  
FEIERN 125 JAHRE**

**WO ERFAHRUNG AUF  
FORTSCHRITT TRIFFT**

Die Naturwerksteinindustrie –  
heute und morgen



# Inhalt

## BREITES NETZWERK FÜR NATURWERKSTEIN

Impulse für Handwerk,  
Technik und Gestaltung



1

04

### Vorwort

Kurze Rückschau auf die Broschüre 100  
Jahre Naturwerkstein-Industrie

06

### Entwicklung Branche

Rahmenbedingungen und Herausforderungen der letzten Jahrzehnte

12

### Entwicklung Verband

Wichtige Wegbereiter und Begleiter und deren Engagement in Zahlen

14

### Zukunft Natustein

Innovationsstark in die Zukunft mit Social Media

16

### Verbandsarbeit

Technik & Natur als zentrale Leitthemen

28

### Deutscher Naturstein-Preis

Preisgekrönte Architektur für Bauwerke der Neuzeit

31

### Initiativen & Engagement

Den Mittelstand gezielt durch Offensiven fördern

34

### Ziele des Verbands

Fachbetriebe profitieren von der Verbandstätigkeit und deren starkem Netzwerk



**> 15.000**  
**BESCHÄFTIGTE**

Insgesamt beschäftigte die deutsche Naturwerksteinwirtschaft 2023 rd. 15.000 Personen.

**200**  
**SORTEN**

200 verschiedene Natursteinsorten für das Gesamtgebiet Deutschland



**1 Mio to.**  
**NATURWERKSTEIN**

Die deutsche Naturwerksteinbranche verarbeitete 2024 über 1 Mio to. Naturwerkstein.



**80%**  
**DER BETRIEBE**

Rund 80 % der natursteinverarbeitenden Betriebe in Deutschland sind im DNV repräsentiert.



In Naturstein steckt 100% Natur

Bayerns Steinbrüche bieten 280 bedrohten Pflanzen- und Vogelarten Schutz.

**3,5 ha**  
**FLÄCHE**

Nur 3,5 ha Fläche werden für den Werksteinabbau in Deutschland benötigt.

## Die Naturwerksteinbranche in Zahlen

Quellen:

[www.baustoffindustrie.de/gb24/konjunkturbranchenkennzahlen](http://www.baustoffindustrie.de/gb24/konjunkturbranchenkennzahlen)

[www.biv.bayern/service/zahlen-daten-fakten/](http://www.biv.bayern/service/zahlen-daten-fakten/)

## 125 Jahre Naturstein-Verbände

# Eine stolze Geschichte des DNV

### Zwischen Geschichte und Moderne

Der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) kann in diesem Jahr stolz auf sein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Gemeinsam mit seinen Vorgängerverbänden feiert er dieses besondere Jubiläum und würdigt damit die lange Tradition und Entwicklung der Naturwerkstein-Industrie. Um dieses bedeutende Ereignis gebührend zu feiern, hat der DNV eine Jubiläumsbroschüre veröffentlicht, die die wichtigsten Meilensteine und die Geschichte des Verbandes dokumentiert.

Die Jahre ab 1900 waren geprägt von wechselhaften Zeiten – Phasen des Aufschwungs und Zeiten der Krise. Trotz dieser Herausforderungen hat sich die Natursteinbranche im Laufe der Jahrzehnte beeindruckend weiterentwickelt. Heute erlebt die Baubranche erneut einen tiefgreifenden Strukturwandel, bei dem Naturstein wieder eine zentrale Rolle als nachhaltiger Baustoff einnimmt. Seine Langlebigkeit, natürliche Ästhetik und Umweltverträglichkeit machen ihn zu einer wichtigen Ressource für nachhaltiges Bauen.

Wer mehr über die wichtigsten Etappen und Meilensteine der letzten 100 Jahre erfahren möchte, kann die Chronik „100 Jahre Natursteinverbände“ aus dem Jahr 2000 bei der DNV-Geschäftsstelle in Würzburg anfordern.

Auf den folgenden Seiten dieser Jubiläumsbroschüre findet man einen kompakten Rückblick auf die letzten 25 Jahre Verbandsgeschichte, die geprägt sind von Innovation, Engagement und stetigem Wandel.

### Engagement zahlt sich aus

Der heutige DNV ist das Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes vieler ehrenamtlicher Führungspersönlichkeiten sowie engagierter Mitarbeiter in den Kommissionen. Ohne ihr Engagement wäre die erfolgreiche Entwicklung des Verbandes nicht möglich gewesen. Der DNV bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und freut sich, gemeinsam auf die erfolgreiche

Vergangenheit zurückzublicken und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Mit diesem Jubiläum möchte der Verband die Bedeutung des Natursteins im nachhaltigen Bauen weiter stärken und die Branche für kommende Herausforderungen rüsten.

### Architektur der Zukunft

Der Wechsel zur ökologischen Kreislaufwirtschaft schafft die Basis, damit nachhaltiges Bauen funktioniert. Immer mehr Investoren und Architekten wenden sich von der linearen Ökonomie ab, in der Gebäude mit einer kurzen Lebenszeit geplant werden, um danach entsorgt und ersetzt zu werden. Die neue Architekten-Generation setzt den Fokus auf die Kreislaufwirtschaft mit einem klaren Ziel: Das Bauen mit natürlichen Ressourcen umweltschonend und nachhaltig zu gestalten. Damit sich zirkuläres Bauen aber in der Bauwirtschaft etablieren kann, sind Zertifizierungen notwendig. Eine klimaschonende Bauweise ist bereits heute ein Qualitätsnachweis und Standard, an dem sich Gebäude messen lassen müssen.

Um den ökologischen Fußabdruck im Bausektor zu senken, ist es unerlässlich, natürliche Baustoffe in den Fokus der Architektur zu rücken. Durch die bewusste Nutzung von Ressourcen und die Förderung von Recycling-Technologien leistet die Natursteinindustrie einen wichtigen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt und zur Schaffung einer neuen Baukultur. So können Natursteinfassaden deutlich mehr als 100 Jahre überdauern und am Ende die Bestandteile zu 100% sortenrein getrennt und in den Kreislauf zurückgeführt werden.

Immer mehr ist auch die Massivbauweise mit Naturstein wieder ein Thema, für das sich junge Architekten und Architektinnen interessieren. Während Naturstein im vergangenen Jahrhundert überwiegend nur für dekorative Zwecke verwendet wurde und auch heute oft keine lastabtragende Funktion mehr hat, setzt man Naturstein jetzt wieder vermehrt bewusst ein, um dauerhafte Bauwerke für die Ewigkeit zu schaffen.

Chronik zum  
100-jährigen  
Bestehen der  
Industrieverbände



Naturstein in urbanem Kontext  
Besondere Auszeichnung  
Deutscher Naturstein-Preis  
2013

2

## Naturstein – Tradition & Zukunft

- Seit 125 Jahren im Wandel: Naturstein bleibt ein zuverlässiger, zeitloser Baustoff mit kultureller Tiefe und moderner Relevanz.
- Naturstein erfüllt alle Anforderungen an nachhaltige Architektur von morgen: regional, langlebig, umweltfreundlich
- Fachkompetenz und Dialog sichern Know-how, Innovation und handwerkliches Können

War es nach dem zweiten Weltkrieg der Mangel an Energieträgern, insbesondere der Kohle, die zu einer verstärkten Nutzung des in der Entstehung energiearmen Natursteins führte, ist es heute die hervorragende CO<sub>2</sub>-Bilanz der Naturwerksteine, die deren Nutzung im Bauwesen sinnvoll macht.

Mit der seriellen, werkseitigen Herstellung von Steinelementen, die schnell und einfach auf der Baustelle geliefert und montiert werden, sowie der Möglichkeit mit vorgespannten Tragelementen auch lastabtragende Decken und Unterzüge herzustellen, kann der umweltfreundliche Naturwerkstein, wie bereits bei unzähligen historischen Bauwerken erprobt, wieder als wesentlicher Baustoff verwendet werden und nicht nur dekorative Zwecke erfüllen.

DNV-Präsident Hermann Graser

## 1.1. Entwicklung

# Naturstein in der Baubranche

Naturstein ist ein nachhaltiger Baustoff, der Ästhetik, Funktionalität und Umweltfreundlichkeit perfekt miteinander verbindet.



3

Mit einer **Lebensdauer von weit über 100 Jahren** ist Naturstein als Baustoff äußerst robust, langlebig und umweltschonend.



4

Aufgrund der vielen Natursteinsorten und der Variationsmöglichkeiten zwischen Farben und Texturen eignet sich Naturstein für jeden Anwendungsbereich.



5

Naturstein für die **Platz- und Landschaftsgestaltung** geschaffen für die Ewigkeit. Seine enorme Verschleißfestigkeit macht es möglich.

Die Verwendung von Naturstein als **hinterlüftete Fassade** sorgt für ein angenehmes Raumklima im Sommer und optimierten Schallschutz.



6

## Produktion – Made in Germany

Deutschland verfügt über bedeutende Vorkommen an Naturwerkstein. Der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) schätzt ca. 200 verschiedene Natursteinsorten für das Gesamtgebiet Deutschland. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Steinbrüchen für Schotter und Gesteinskörnungen. In der Naturwerksteinbranche sind die meisten Betriebe eher klein, meist mit weniger als 250 Mitarbeitenden.

Die einheimische Produktion von bearbeiteten Naturwerksteinen betrug im Jahr 2024 noch ca. 1 Mio t. und ist insgesamt seit vielen Jahren rückläufig. Aufgrund der Corona-Pandemie und den Zusammenbruch der Lieferketten war in den vergangenen Jahren eine verstärkte Nachfrage nach heimischen Natursteinen vorhanden, dieser Effekt hat sich jedoch wegen der aktuellen Krise der Baubranche nicht fortgesetzt.



7



## Gesamtlage Naturwerksteinindustrie

- Der Inlandsverbrauch an bearbeiteten Naturwerksteinen wird seit vielen Jahren mit über 60 % von der heimischen Produktion gedeckt.
- Der Export von Fertigwaren aus Naturstein in benachbarte Länder ist nur gering (< 10 %).
- Der Import an bearbeiteten Naturwerkstein (Fertigprodukte) liegt im Jahr 2024 bei ca. 465.000 t. (< 30 %).
- Seit 2000 hat China das frühere Exportland Italien überholt und ist nun mit 52,5 Mio. Tonnen (2020) weltweit führend im Natursteinhandel. (33,9 % Weltmarktanteil)

## Anspruchsvolle Rahmenbedingungen

Die in der Naturwerksteingewinnung tätigen deutschen Produzenten sehen sich teilweise schwierigen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Dazu zählen z.B. die Genehmigung von Abbauvorhaben, ein seit der Corona-Pandemie rückläufiger Bausektor und ein erheblicher Globalisierungsdruck. Faktoren, die sich auch auf die Verwendung von Naturwerkstein auswirken.

## Vergabe von Aufträgen im Wandel

Ein weiteres Thema stellt bei Bauvorhaben der Öffentlichen Hand die vom Haushalts- und Vergaberecht geforderte Praxis dar, mit Steuermitteln sparsam umzugehen und Aufträge dem (vermeintlich) wirtschaftlich günstigsten Angebot zu erteilen. Die Bundesregierung berät seit einiger Zeit über eine Reform des Vergabewesens. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass kurzfristig eine grundlegende Abkehr von den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit erfolgen wird.

Naturwerksteine sind bei Kommunen sehr gefragt, zum Beispiel für die Gestaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Grünanlagen. Für diese öffentlichen Auftraggeber ist es oft verlockend, bei knappen Budgets auf günstigere Produkte zurückzugreifen. Allerdings haben immer mehr Kommunen beschlossen, bei der Vergabe öffentlicher Aufträge soziale Kriterien zu berücksichtigen. Dazu gehören beispielsweise der Ausschluss von Kinderarbeit bei der Herstellung der Produkte, kurze Transportwege und eine positive Ökobilanz.

## Ökobilanz positiv

Im Bauwesen ist es sehr wichtig, Umweltaspekte bereits in den frühen Phasen der Planung zu berücksichtigen. Heute haben Bauherren und Architekten eine große Auswahl an Materialien. Um die umweltverträglichste Lösung für ein konkretes Projekt zu finden, gilt es, den gesamten Lebenszyklus eines Werkstoffs zu analysieren. Eine Methode, um verlässliche Informationen über die Umweltauswirkungen von Produkten zu erhalten, ist die Ökobilanz.

Die Herstellung von Naturwerksteinprodukten ist umweltfreundlich und wenig energieaufwendig, was die DNV-Nachhaltigkeitsstudien belegen.



Auch im Innenbereich überzeugt Naturstein mit **Langlebigkeit, Ästhetik und hygienischen Vorteilen.**

8

## Naturstein und das Klima

- Die Energiebilanz ist deutlich günstiger als bei anderen künstlich hergestellten Baustoffen.
- Er enthält keine gesundheitsschädlichen Substanzen.
- Naturstein ist wiederverwendbar und recyclebar.

## Fachkräfte als Herausforderung

Der Fachkräftemangel ist in der Rohstoffindustrie eine der wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft. Bereits jetzt haben Unternehmen Schwierigkeiten, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird sich diese Situation noch verschärfen: Das Durchschnittsalter der Beschäftigten steigt, die Zahl der Auszubildenden nimmt ab, und es wird zunehmend schwieriger, Nachfolger für freiwerdende Positionen zu finden, um die Unternehmensnachfolge zu sichern.

## Ausblick

Die Möglichkeiten für die heimische Naturwerksteinindustrie liegen im energieeffizienten und nachhaltigen Bauen, besonders in Zeiten von Klimawandel und Ressourcenknappheit. Es bedarf stärker denn je einen fachmännischen Service und einem aktiven Marketing, das die Vorteile unseres Naturwerksteins als natürlichen Baustoff hervorhebt.

## 1.2 Entwicklung

# Naturstein und Grabmäler



„In den vergangenen Jahren hat sich der Grabstein zu einem modernen und zeitlosen Gestaltungselement entwickelt. Natursteine zeichnen sich durch ihre einzigartigen Farben und Strukturen aus. Durch das handwerkliche Können erfahrener Steinmetze wird jeder Naturstein zu einem individuellen, persönlichen Denkmal. Ob als Breitstein, Hochstein, Urnenstein, Stele oder Skulptur, ergänzt durch Einfassungen oder Abdeckungen – fügt sich der Naturstein harmonisch in jede Friedhofsanlage ein“, erklärt Reiner Krug, Geschäftsführer des Deutschen Naturwerkstein-Verbands e.V. (DNV).

### Importe nehmen zu

Gleichzeitig ist jedoch zu beobachten, dass die Einfuhren von Natursteinen aus Asien, auch im Bereich der Grabmale, zugenommen haben. In Deutschland besteht eine lange Tradition zur Errichtung von Grabmälern aus Naturstein. Allerdings ist der deutsche Markt für Grabmale insgesamt rückläufig. Verschiedene Faktoren führen dazu, dass dieser Bereich mit Herausforderungen zu kämpfen hat.

#### INDIVIDUALITÄT BEIM GRABMAL

Naturstein ist einmalig, in Zeichnung, Struktur und Farbe. In der Gestaltung des Natursteins findet die Erinnerung einen dauerhaften Ausdruck.



## VORTEIL REGIONALITÄT

Angesichts wachsender Anforderungen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, rückt die heimische Gewinnung und Verarbeitung von Natursteinen mit kurzen Transportwegen wieder stärker in den Fokus.

10

Laut dem Deutschen Naturwerkstein-Verband sind das unter anderem:

- Der steigende Anteil an importierten Grabmalen aus Asien
- Ein Trend zu alternativen Bestattungsformen wie Friedwäldern oder Seebestattungen
- Die zunehmende Beliebtheit kostengünstiger Bestattungsarten, bedingt durch höhere Friedhofsgebühren, wie anonyme Bestattungen oder Kolumbarien

Seit etwa 1995 werden neben Rohblöcken auch zunehmend Fertiggrabmale nach Deutschland importiert. Viele deutsche Firmen, die preislich nicht mehr mithalten konnten, entschieden sich dafür, in Asien, vor allem in Indien, einzukaufen. Aufgrund der wirtschaftlichen Bedingungen ist die Produktion von Grabmalen in Deutschland erheblich reduziert und viele Betriebe mussten schließen. Schätzungen zufolge werden derzeit über 80 % aller Grabsteine nach Deutschland importiert, insbesondere aus Indien und China.

Auch die individuelle Anfertigung durch deutsche Steinmetze in Absprache mit den Hinterbliebenen macht nur noch einen kleinen Teil des Marktes aus.

## Zertifizierungen als Qualitätsmerkmal

Viele Unternehmen, die Natursteine aus Ländern außerhalb Europas importieren, beschäftigen sich seit Jahren mit den Vorgaben der Friedhofssatzungen, die Grabmale aus Kinderarbeiten verbieten. Sie haben bereits eigene Nachweise oder lassen ihre Lieferketten durch unabhängige Organisationen wie FairStone oder Xertifix zertifizieren.

Der DNV blickt auf 25 Jahre voller Bewegung zurück: Neue Herausforderungen, personelle Veränderungen und aktive Mitwirkung in Gremien prägen die erfolgreiche Entwicklung. Der Verband bleibt in Bewegung, für die Branche und ihre Zukunft.

## 2. Entwicklung 25 Jahre

# Deutscher Naturwerkstein-Verband

### 2000

- Anti-Dumping-Verfahren gegen importierte Grabmale eingestellt
- EDV-Bemessungsprogramme erschienen
- Erstes Sachverständigentreffen



### 2003

- neue Ausbildungsordnung „Naturwerksteinmechaniker mit Fachrichtung Steinmetztechnik“
- Eintritt ZDNW im EUROROC
- Produktnormen für Naturwerkstein europaweit gültig



11

### 2006

- Gründung des Arbeitskreises „Zukunft des Grabmals“ mit dem DNV

### 2009

- Beate Ulrich verstärkt als Assistentin der Geschäftsführung das DNV-Team in der Würzburger Geschäftsstelle

### 2014

- Verbundstudium „Bauingenieurwesen“ (Bachelor) in Kombination mit der Ausbildung zum/r Naturwerksteinmechaniker/in (IHK) eingeführt
- Herausgabe EPD für Natursteinprodukte im Auftrag vom EUROROC auf Anregung des DNV



### 2016

- Wolfgang Thust † legt Amt als Vizepräsident nieder, Josef Kusser übernimmt das Amt neben Karl Tratz
- Fachgespräche bei Ministerien

### 2018

- Herausgabe Nachhaltigkeitsstudie über Innenbeläge
- DIN-Normensammlung
- Neue Strahlenschutzverordnung



# Präsidenten des DNV



1993-2000

**BRUNO LICHTNACK †**

Er war an der Zusammenführung des DNV mit dem Bundesverband Deutscher Steinmetze im ZDNW maßgeblich beteiligt.



2000-2020

**JOACHIM GRÜTER**

Er war federführend bei der Erstellung der neuen Ausbildungsverordnung sowie der Nachhaltigkeitsstudien.



seit 2020

**HERMANN GRASER**

Er initiiert 2024 einen Parlamentarischen Abend in Berlin zur Massivbauweise mit Naturstein.

2010

- Herausgabe der Nachhaltigkeitsstudie von Fassadenkonstruktionen mit Naturstein und Glas
- Einführung des DNV-Newsletters

2013

- Jana Kern übernimmt die Assistenz der Geschäftsführung
- Einführung des Europäischen Bauproduktengesetzes



# Geschäftsführer des DNV



1980-2002

**MARTIN GRAFELMANN †**

Er hat den DNV wesentlich geprägt und zu seiner heutigen Bedeutung im In- und Ausland beigetragen.

2020/21

- Start der Kampagne zukunft.naturstein
- Herausgabe der Nachhaltigkeitsstudie über Bodenbeläge im Außenbereich
- Hermann Graser übernimmt Präsidentschaft im DNV und EuroRoc



2024

- Weitere EPDs veröffentlicht
- Parlam. Abend in Berlin
- Daniel Kordmann als Technischer Berater eingestellt



seit 2002

**REINER KRUG**

Geschäftsführer, bautechnischer Fachberater und von der IHK Würzburg-Schweinfurt ö.b.u.v. Sachverständiger für Natur- und Betonwerksteinarbeiten.

### 3. Nachhaltigkeit & Kreislaufwirtschaft

# Naturstein für die Architektur von morgen

**Fassaden aus Naturstein benötigen in der Herstellung und in der Nutzung geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen als andere Baumaterialien.**

Nachhaltiges Bauen ist weltweit ein zentrales Thema, nachdem die Bau- und Gebäudewirtschaft für ca. 38 % der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist. So ist die Art und Weise, wie wir heute Gebäude errichten, weder ressourcenschonend noch klimafreundlich. Um den ökologischen Fußabdruck im Bausektor zu senken, ist es daher unerlässlich, natürliche Baustoffe wieder in den Fokus der Architektur zu rücken.

Hinter der Initiative „zukunft.naturstein – natürlich nachhaltig“ steht die Idee, Naturstein

in Deutschland als nachhaltigen Baustoff bekannt zu machen, den Wert von Sandstein, Kalkstein, Marmor, Granit, Muschelkalk und vielen weiteren Steinarten wiederzuentdecken und die Verflechtung von Planern, Architekten und deutschen Naturwerkstein-Fachbetrieben zu fördern.

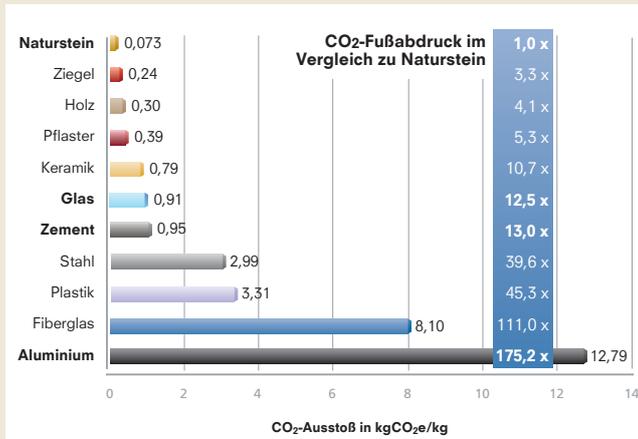
Deshalb engagieren sich derzeit 15 DNV-Mitgliedsbetriebe in dieser Initiative, um die Nutzung der natürlichen Ressource Naturstein im Bauwesen nachhaltiger zu gestalten.

Der Slogan greift das Thema „Umweltbewusstes Bauen“ auf, denn Naturstein ist frei von Schadstoffen, quasi CO<sub>2</sub>-neutral, überzeugt durch seine hervorragende Umweltbilanz und kann auch nach vielen Jahren problemlos wiederverwendet werden.

Naturstein ist mit modernen Bearbeitungstechniken individuell formbar.



## VERURSACHTER CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS BEI GÄNGIGEN BAUMATERIALIEN



### Fakten zum Naturstein

- Naturstein ist robust, nicht brennbar, dauerhaft und hat eine hohe Tragfähigkeit
- Naturstein ist umweltverträglich und enthält keine Schadstoffe
- Naturstein hat eine große thermische Speichermasse

# Langlebiger Baustoff mit Potenzial

### NATURSTEIN IST WIEDERVERWENDBAR

Naturstein ist auch am Lebensende kein Abfall, er emittiert am Lebensende kein CO<sub>2</sub> und ist ausreichend in der Natur vorhanden.

Bei der Verwendung von regionalem Naturstein sind die Transportwege kurz und die CO<sub>2</sub>-Emissionen gering.

Naturstein ist als lastabtragend verwendeter Baustoff eine echte Alternative zu den derzeit eingesetzten CO<sub>2</sub>-intensiven, künstlichen Materialien und bietet sich daher für die notwendige Dekarbonisierung der Bauwirtschaft an.

Das Ziel der Kommunikationskampagne ist es, das Interesse für den nachhaltigen Naturwerkstein zu wecken, die öffentliche Wahrnehmung zu stärken und die Vorteile dieses Baustoffs für die Zukunft aufzuzeigen. Zum Start der Kampagne wurde Mitte Juni 2021 die Internetseite [www.zukunftnaturstein.de](http://www.zukunftnaturstein.de).

### Forderungen des Verbands

Im Bausektor darf nicht nur der Energieverbrauch während der Nutzungsphase betrachtet werden. Es muss durch Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der komplette Lebenszyklus von der Gewinnung der Rohstoffe bis zum Rückbau der Gebäude und der Entsorgung oder der Wiederverwendbarkeit der Baustoffe berücksichtigt werden.

Die öffentliche Hand muss Vorreiter sein und Pilotprojekte (Wohnbau, Verwaltungsbau, Brücken, Infrastruktur) mit Tragkonstruktionen aus Naturstein planen und realisieren.

Fehlende Regelwerke und Normen müssen schnellstmöglich erstellt, veröffentlicht und anerkannt werden. Das Wissen muss in Lehre und Ausbildung aller am Bau beteiligten Disziplinen einfließen.

### CO<sub>2</sub>-EMISSION IN TAUSEND-TONNEN CO<sub>2</sub>-ÄQUIVALENT



## 4. Starke Interessenvertretung

# Gemeinsam stärker – für Mitglieder und Branche

Im Fokus der Verbandsarbeit stehen die Beratung der Mitglieder in allen berufswichtigen Rechtsfragen, in betriebswirtschaftlichen und technischen Fragen, die aktive Unterstützung der Gemeinschaftswerbung sowie die Vertretung in allen politischen Fragen. Zudem sorgt der DNV für den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern. Darüber hinaus vertreten die Mitgliedschaften im Zentralverband der

Deutschen Naturwerkstein-Wirtschaft (ZDNW) und im EUROROC, der europäischen Vereinigung für Marmor- und Granitindustrie, die Interessen des Handwerks und der Industrie – auch über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Die Mitgliedschaft im Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden (BBS) verbindet den DNV mit dem Spitzenverband BDI und sorgt für eine starke wirtschaftspolitische Vertretung.

### Aufgaben - Ziele

- 
- Bedeutung von Naturwerkstein fördern
  - Mit Zentralverbänden zusammenarbeiten, Anwendungstechniken verbessern
  - Forschungsvorhaben finanzieren, Bemessungsprogramme erstellen, Nachwuchs fördern
- 





# PRÄSENZ ZEIGEN

## DER MESSESTAND DES DNV

Zentrale Anlaufstelle für Austausch,  
Information und Netzwerkpflege

### NATÜRLICH NACHHALTIG

Naturstein ist vielfältig in der Anwendung und lässt nachhaltige Bauwerke entstehen

## 4.1 Wissen, Normung, Praxis

# Der DNV als technischer Wegweiser

**Eine besonders wichtige Serviceeinrichtung des DNV ist die bautechnische Beratung für seine Mitgliedsbetriebe sowie für Planer, Architekten und Bauinvestoren.**

Die bautechnische Beratung des DNV sorgt dafür, dass alle Beteiligten bei der Arbeit mit Naturstein die nötige Planungssicherheit erhalten. In den letzten Jahren sind die Anfragen deutlich gestiegen, vor allem bei Fällen, in denen bereits Sachverständigengutachten vorliegen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der nationalen und europäischen Normung. Die Vielzahl neuer europäischer Produktnormen erfordert Anpassungen in den nationalen Regelungen. Besonders im Bereich Naturstein führen diese neuen Normen zu bedeutenden Veränderungen.

Durch die Kombination von Fachwissen, Erfahrung und aktueller Praxis können diese Themen in den jährlich stattfindenden Bau-

technischen Seminaren des DNV behandelt werden, um die Mitglieder stets auf dem neuesten Stand zu halten.

### Statisch fundiert bauen

Der DNV bietet außerdem Architekten, Ingenieuren, Statikern und Natursteinverlegern spezielle Bemessungsverfahren für die statische Berechnung von Fassaden- und Bodenplatten im Innen- und Außenbereich an.

### Wissenstransfer durch Vortragsreihen

Der wohl wichtigste Branchentreff, die Bautechnischen Seminare des DNV, finden jährlich im ersten Quartal in den Räumen der Landesgewerbeanstalt (LGA) Würzburg statt. Durch die Bündelung von Wissen, Fachkompetenz und langjähriger Erfahrung in der Technischen Kommission des DNV können aktuelle Anwendungsbeispiele, Normen und Richtlinien hierbei an Verbandsmitglieder weitergegeben werden. Verbandsmitglieder und Sachverständige erhalten Sonderkonditionen, für Fachlehrer ist die Teilnahme kostenfrei.

Der DNV bietet außerdem eine systematische Vortragsreihe an, die speziell an Architektur-Hochschulen gerichtet ist. Dabei ist es wichtig, den zukünftigen Architekten bereits während des Studiums Wissen über Naturwerkstein zu vermitteln. Ergänzend wird das

Fachwissen anschaulich vermittelt: interessierte Seminarteilnehmer folgen dem Vortrag von Herrn Krug über magmatische Gesteine



Angebot um Exkursionen und Betriebsbesichtigungen. Seit vielen Jahren sieht der DNV es als eine wichtige Aufgabe an, die Hochschulen und Fachhochschulen zu betreuen, um den Naturwerkstein in Lehre und Ausbildung stärker zu verankern, als es in den Lehrplänen bisher vorgesehen ist.

DNV-Geschäftsführer Reiner Krug wird regelmäßig als Gastreferent für die Online-Weiterbildungen von „Wir lieben Bau“ angefragt, um sein Wissen rund um den nachhaltigen Baustoff Naturstein an Architekten und Planer weiterzugeben. Ziel ist es, die Teilnehmer stets mit den neuesten Entwicklungen der Baubranche vertraut zu machen und ihnen umfassende Empfehlungen zu geben.

## Wir qualifizieren

>30

SEMINARTHEMEN P.A.

+7.000

SEMINARTEILNEHMER

>80%

MITGLIEDSQUOTE

99%

EMPFEHLUNGS  
QUOTE

## Sachverständige im Dialog

Alle im DNV organisierten öffentlich-bestellten und vereidigten Sachverständige für Naturwerksteinarbeiten treffen sich einmal im Jahr in Würzburg zum Erfahrungsaustausch. Dabei werden aktuelle Fragen zur Bewertung von Naturwerksteinarbeiten, Bauteilversuche und deren Auswertung sowie der Stand der nationalen und europäischen Normung diskutiert. Auch die allgemeinen Anforderungen an Sachverständige stehen auf der Agenda. Die Themen werden von den Teilnehmern selbst ausgewählt, die Kurzreferate zu aktuellen Fragestellungen vorbereiten.

Die Pause nutzen:  
angeregte Gespräche  
und wertvoller  
Austausch unter den  
Seminarpartnern



## Mitarbeit in Fachgremien

- Vertreten in allen nationalen und europäischen Normungsgruppen, die Naturwerkstein zu Thema haben
- Eingebunden in Arbeitsausschüsse des DIN, ZTV-Wegebau, FGSV, CEN und ATV.
- Der DNV vertritt zudem über die Bundesverbände die Interessen seiner Mitglieder.



13

## 4.2 Naturstein sichtbar machen

# Öffentlichkeitsarbeit – ein Fokus des Verbands

**Im Jahr 2003 wurde die Verbandswebseite ins Leben gerufen. Aussagekräftige Referenzbilder zeigen wie vielseitig Naturstein ist.**

Der Internetauftritt des DNV bietet neben allgemeinen Informationen zum Verband auch umfangreiches Bildmaterial und Referenzprojekte. Eine spezielle Naturstein-Datenbank ermöglicht zudem die Suche nach bestimmten Natursteinen und deren Lieferanten.

Außerdem gibt es eine Fachbetriebe-Datenbank, in der man nach unternehmensspezifischen Leistungs- und Tätigkeitsmerkmalen suchen kann, um die passende Firma für den jeweiligen Anwendungsbereich zu finden.

Speziell für Architekten sind die Kurzinformationen zum Deutschen Naturstein-Preis online verfügbar.

Im Literatur-Shop können die Bautechnischen Informationen und sonstige Merkblätter bestellt werden. Mit einer Anmeldung im

internen Mitgliederbereich stehen zusätzliche Fachinformationen zur Verfügung. Diese bieten eine wertvolle Unterstützung im Tagesgeschäft.

### Gezielte Pressearbeit

Neben der Versendung von Newslettern an Mitglieder und Architekten werden regelmäßig Pressemitteilungen zu Themen rund um Naturstein und den DNV veröffentlicht. Diese betreffen beispielsweise Messeaktivitäten, Seminare oder Ergebnisse aus der Normenarbeit und werden an die einschlägige Naturstein- und Architekturpresse verschickt.

Auch die Zusammenarbeit mit Tages- und Internetzeitungen ist ein fester Bestandteil. Redaktionen der Fach- und Publikumspresse sowie freie Journalisten wenden sich regelmäßig an den DNV, um Textvorlagen und Fotomaterial für geplante Artikel anzufragen.

### Sichtbar auf Messen

Zudem beteiligt sich der Verband regelmäßig an Messen, wie der BAU München, der Stonte+tec Nürnberg und der GaLaBau Nürnberg. Auf der DNV-Standfläche können sich Mitaussteller mit eigenen Steinen, firmenspezifischen Angeboten etc. zu reduzierten Kosten präsentieren.

#### Die Öffentlichkeitsarbeit des DNV in Zahlen pro Jahr

 **1.260** Newsletter-Abonnenten

 **25** Newsletteraussendungen

 **40** Beiträge in Fachpresse

 **484** qm Messeflächen (in 2 Jahren)

 **rd. 20** Fachvorträge

## Politische Stimmen

Auf politischen Veranstaltungen wie dem parlamentarischen Abend in Berlin am 9. April 2024 nutzt der DNV die Möglichkeit, sich mit Abgeordneten und politischen Entscheidungsträgern über das zukünftige Bauen mit dem nachhaltigen Werkstoff Naturstein auszutauschen.

Der DNV vermittelt seine Positionen und Forderungen direkt an die Entscheidungsträger, um Einfluss auf politische Entscheidungen und die Gesetzgebung zu nehmen.

Ziel ist es, das Bewusstsein für die Vorteile des Natursteins als nachhaltigen Werkstoff zu stärken und um den Dialog zwischen der Branche und der Politik zu fördern, gemeinsame Interessen zu vertreten und nachhaltige Bauweisen voranzutreiben. Der DNV freut sich, durch den Austausch mit Gästen aus Politik, Architektur und Baugewerbe sowie Medienvertreter in den Räumen der Parlamentarischen Gesellschaft einen Beitrag zu

einer umweltfreundlichen und zukunftsorientierten Baukultur zu leisten.

In Ihrem Grußwort wies die Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen darauf hin, dass das Ziel der Bundesregierung qualitativ hochwertige, zukunftsgerechte, aber auch bezahlbare Gebäude sind. Mit Blick auf den Klimaschutz gilt es jetzt zu Handeln.

Der Schirmherr der Veranstaltung, der Bundestagsabgeordneter Andreas Schwarz, warb für eine Renaissance des Natursteins, um die angestrebte Bauwende zu schaffen.“

Der DNV bietet praxisnahe Unterstützung auf seiner Webseite:  
[www.natursteinverband.de](http://www.natursteinverband.de)



Modern und informativ: der digitale Auftritt des DNV



PStSin. Elisabeth Kaiser begrüßte die Teilnehmer auf dem Parlamentarischen Abend des DNV 2024 in Berlin

## 4.3 Junge Talente für Naturstein begeistern

# Nachwuchsförderung – heute an morgen denken

**Der DNV engagiert sich aktiv in der Aus- und Weiterbildung. Ziel ist es, das im Verband gebündelte Fachwissen vor allem an junge Auszubildende sowie an Fachkräfte im Natursteinhandwerk weiterzugeben.**

Im Jahr 2004 wurde das Berufsbild des Naturwerksteinmechanikers mit der neuen Fachrichtung Steinmetztechnik auf Initiative des DNV erfolgreich überarbeitet und eingeführt.

Der Beruf des Naturwerksteinmechanikers befasst sich mit der Verarbeitung von Natursteinen für verschiedene Anwendungen wie Boden- und Wandbeläge, Grabmale und Denkmäler.

Die Aufgaben eines Naturwerksteinmechanikers umfassen die Auswahl von Naturstein-Rohblöcken und -Rohplatten sowie die

Herstellung hochwertiger Werkstücke und Platten mithilfe moderner Maschinen und Bearbeitungstechniken. Dabei werden Oberflächen und Kanten bearbeitet, und die fertigen Teile werden montiert.

Die Ausbildung zum Naturwerksteinmechaniker dauert drei Jahre und ist in drei Fachrichtungen unterteilt: Maschinenbearbeitungstechnik, Schleiftechnik und Steinmetztechnik.

### Qualifikationsmöglichkeiten

- Industriemeister:in / Handwerksmeister:in
- Betriebswirt:in IHK
- Staatlich geprüfte:r Steintechniker:in

### Duales Studium

Am 2. Juni 2014 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Staatlichen Berufsschule Eichstätt und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm unterzeichnet, die ein duales Studium ermöglicht.



### Die Ausbildung zum Naturwerksteinmechaniker

- Dauer 3 Jahre
- Berufsschulen in Eichstätt und Mayen
- handwerkliche und maschinelle Bearbeitung von Oberflächen
- technisches Zeichnen, Maschinenteknik, CNC-Programmierung



15

# AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

MODERN, PRAXISNAH UND  
VIELFÄLTIG – VOM HANDWERK  
BIS ZUM DUALEN STUDIUM

Seit 2004 ist die Ausbildung zum  
Naturwerksteinmechaniker mit drei  
Fachrichtungen etabliert.



**TENDENZ STEIGEND  
IN DEN LETZTEN  
10 JAHREN**

**> 100  
AZUBIS**

**150  
AUSBILDUNGS  
BETRIEBE**

**> 80%  
WERDEN  
ÜBER  
NOMMEN**

Seit September 2014 wird das erste  
Verbundstudium im Bereich Bauingenieurwe-  
sen (Bachelor) in Kombination mit der Ausbil-  
dung zum/r Naturwerksteinmechaniker/in  
(IHK) angeboten. Diese Partnerschaft wurde  
von der Kommission Berufsbildung im DNV  
unter der Leitung von Joachim Grüter (bis  
November 2020 DNV-Präsident) initiiert.

Während der betrieblichen Ausbildung  
werden die Studierenden über die praktischen  
Inhalte hinaus auch in betriebliche Aufgaben  
eingebunden und übernehmen Verantwortung.  
Für Unternehmen bietet dieses Modell die  
Chance, ihre zukünftigen Führungskräfte  
bereits während des Studiums kennenzuler-  
nen. Durch eine betriebsbezogene Bachelor-  
arbeit kann der Kontakt zwischen Unterneh-  
men und Studierenden noch vertieft werden.

## Förderverein stärkt Nachwuchs und Betriebe

Unter der Leitung der Berufsschule Eich-  
stätt haben sich Firmen und Förderer zusam-  
mengeschlossen, um das Berufsbild des/r  
Naturwerksteinmechanikers/in bekannter zu  
machen, die Ausbildung zu fördern, Zusatzqua-  
lifikationen für die Auszubildenden zu ermög-  
lichen und Informationen über Social-Media-  
Kanäle an die Öffentlichkeit zu verbreiten.  
Dabei werden nicht nur die Auszubildenden  
unterstützt, sondern auch die Mitgliedsfirmen  
mit Werbematerial für Messen und Öffentlich-  
keitsarbeit. Der DNV ist dem Förderverein 2023  
beigetreten.

[www.natursteinausbildung.de](http://www.natursteinausbildung.de)

## 4.4 Hergestellt in Deutschland

# Regionale Qualität im Grabmalhandwerk

**Der DNV setzt sich für die Markterhaltung für das industrielle Grabmal und die Erhaltung deutscher Produktionsstätten mit deren bewährten Facharbeitern und hohem Qualitätsstandard ein, die eine individuelle Gestaltung von Grabanlagen ermöglichen.**

Bereits 1994 startete der DNV die Kampagne „Hergestellt in Deutschland“, um auf die Vorteile heimischer Natursteine hinzuweisen. Dazu wurden unter anderem selbstklebende Plaketten mit dieser Kennzeichnung produziert. Grabmale, die mit der Plakette „Hergestellt in Deutschland“ versehen sind, überzeugen insbesondere durch ihre hervorragende Ökobilanz dank kurzer Transportwege innerhalb Deutschlands, einer schnellen Liefer- und Servicebereitschaft sowie qualifizierte handwerkliche Ausführung durch die deutsche Grabmalbranche.

Um die Entwicklung weiter voranzutreiben, gründete der DNV in Kooperation mit dem Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks (BIV) den Arbeitskreis „Zukunft des Grabmals“ im ZDNW. Dieser lud 2006 zu mehreren Fachgesprächen ein und widmet sich seitdem der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Konzepte. Ziel ist es, das personenbezogene Grabmal zu fördern und dessen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten sichtbar zu machen.

Informativ und regional.  
Die Plattform für Grabmale  
aus deutscher Produktion:  
[www.grabmalnaturstein.de](http://www.grabmalnaturstein.de)

## Broschüren als Inspirationsquelle für Grabmalgestaltung

Im Jahr 2005 veröffentlichte der DNV eine Broschüre mit Beispielen für Grabanlagen, Grabmale und Liegesteine für Urnengräber. Diese wurde von Steinmetzbetrieben sehr positiv aufgenommen und vielfach bestellt.

Ein Jahr später, 2006, erschien eine weitere Broschüre speziell für Hochsteine. Sie wurde als stilvolles, neutrales Informationsmaterial geschätzt – eine angenehme Alternative zu kommerziell geprägten Werbebroschüren. Die Publikation zeigte zeitgemäße Grabmalgestaltung in unterschiedlichen Gesteinsarten und Bearbeitungstechniken.

2007 wurde das Angebot durch eine umfassende Präsentationsmappe ergänzt. Diese enthielt allgemeine Informationen zur Bedeutung von Inschriften, Symbolen, Ornamenten sowie zu verschiedenen Materialien und Formen.



Plakette als  
Qualitätssiegel:  
Kennzeichnung  
von Grabmalen  
aus heimischer  
Fertigung.



## Dialog als Impulsgeber der Steinmetzbetriebe

Mit den von 2014 bis 2022 jährlich stattfindenden Grabmal-Gesprächen setzte der DNV Impulse für Steinmetzbetriebe und das Kulturgut Grabmal – insbesondere angesichts des Bedeutungsverlustes der heimischen Grabmalfertigung aufgrund steigender Asienimporte. Neben Steinmetzbetrieben waren auch Produzenten von Naturwerkstein eingeladen, die denkmalgeeignete Materialien aus heimischer Produktion anbieten. Ziel der Veranstaltungen war es, gestalterische Qualität mit industrieller Fertigung und handwerklicher Ausführung zu verbinden.

Durch diesen Austausch wurden neue Impulse gesetzt, der Grabmalmarkt stabilisiert und die heimische Produktion gestärkt. Der DNV ist 2022 der CHARTA Friedhofskultur beigetreten. Die Charta betont das Recht auf eine würdevolle Bestattung und anerkennendes Gedenken, erarbeitet von den wichtigsten deutschen Friedhofsverbänden.

## Grabmalwissen online

Der DNV hat zentrale Informationen rund um das Thema Grabmale aus Naturstein unter [www.grabmalnaturstein.de](http://www.grabmalnaturstein.de) gebündelt. Die Webseite richtet sich sowohl an interessierte Kundinnen und Kunden als auch an Steinmetzbetriebe und informiert über die Vorteile der heimischen Grabmalherstellung.

Neben Hintergrundwissen zur Herkunft der Materialien bietet die Seite anschauliche Informationen zur Gestaltung von Grabmalen – etwa zur Bearbeitung von Oberflächen, Schriften und Ornamenten.

## Der heimische Grabmalmarkt

- Stärkung der heimischen Grabmalfertigung durch Austausch
- Printmaterialien zur Inspiration und Förderung zeitgemäßer Grabmalgestaltung
- Umfangreiches Grabmalwissen – kompakt und anschaulich – auch online



Wer mit Naturstein baut, engagiert sich für den Erhalt unserer Natur.

Josef Kusser, Kusser Granitwerke

Wir wollen Aufmerksamkeit erzeugen und Begeisterung für unsere heimischen Steine wecken.

Reiner Krug, DNV

Mit unserem Beitritt zur CHARTA beziehen wir klar Haltung für den Kulturraum Friedhof. Er muss sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten und weiterentwickelt werden.

Heinz Blaschke, Grabmale Blaschke



## 4.5 Technisches Wissen in kompakter Form

# Fachliteratur und Praxisbeispiele

Die Bautechnischen Informationen Naturwerkstein (BTI) bilden das Fundament der technischen Arbeit des DNV.

Im Fokus steht die anwenderfreundliche Aufbereitung der anerkannten Regeln der Technik und relevanter Normen. Für verschiedene Einsatzbereiche – etwa Mauerwerk, Fassaden, Bodenbeläge oder Treppen – bieten die BTI-Einzelhefte detaillierte Informationen zur Gesteinsauswahl, zur konstruktiven Anwendung sowie zu erforderlichen Hilfsstoffen wie Ankern, Mörteln oder Klebern. Darüber hinaus beinhalten die Hefte Muster-Ausschreibungstexte, die Planern und Ausführenden die Arbeit erleichtern.

Zusätzlich bieten die BTIs fundierte Hinweise zu bauphysikalischen und bauchemischen Einflüssen, den technischen Eigenschaften von Naturstein, sowie zu Themen wie Reinigung, Pflege und Erhalt historischer Bausubstanz.

Die Inhalte werden regelmäßig von der Technischen Kommission unter Leitung von H. G. Hofmann überprüft und aktualisiert, um den aktuellen Stand der Technik abzubilden.

Weitere technische Merkblätter bieten praxisrelevante Informationen zur schadensfreien Verwendung von Naturstein, darunter die Merkblätter „Bewertung von Naturwerksteinarbeiten“, „Strahlung natürlicher Baustoffe“, „Rutschsicherheit von Bodenbelägen“.

### NACHHALTIGKEITSSTUDIEN

- liefern Planern, Bauherren und Entscheidungsträgern fundierte Argumente für eine nachhaltige Materialwahl im Bauwesen.
- unterstreichen die ökologische Leistungsfähigkeit von Naturwerkstein
- stehen in deutscher und englischer Sprache sowohl als eBook als auch in gedruckter Form zur Verfügung.



## DRUCK PRODUKTE

### WERTVOLLE INFORMATIONEN

Mitglieder, Architekten, Bauherren profitieren von praxisnahen Verlegehinweisen zum Mitnehmen auf die Baustelle, um eine fachgerechte Verarbeitung zu gewährleisten.



## LEITFADEN ZIRKULÄRES BAUEN

Diese Publikation bietet einen Überblick über die Nachhaltigkeitsvorteile von Naturstein und dient als Leitfaden für klimagerechtes Bauen. Sie richtet sich an Planer, Bauherren und Entscheidungsträger und stellt die ökologischen Qualitäten von Naturwerkstein im Bauwesen anschaulich dar.



## INSPIRATION ZUM WOHNAMBIENTE

Diese Broschüre zeigt vielfältige Gestaltungsbeispiele für den Einsatz von Naturstein im privaten Wohnumfeld. Neben inspirierenden Anwendungsbeispielen liefert sie detaillierte Informationen zu deutschen Natursteinen, Materialeigenschaften, Oberflächenbearbeitungen und Farbvarianten.

## UMWELTPRODUKT- DEKLARATIONEN

Im Auftrag des DNV wurden im Juni 2024 Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für magmatische und sedimentäre Natursteine zertifiziert und veröffentlicht. Sie bieten verlässliche, vergleichbare Umweltdaten für die Anwendung in Planung, Ausschreibung und Nachhaltigkeitsbewertung.



## ÖKOSTUDIEN – ZAHLEN & FAKTEN ZU BODENBELÄGE UND FASSADEN

Der DNV hat drei wissenschaftliche Studien in Auftrag gegeben, um die Nachhaltigkeitsaspekte von Naturstein fundiert zu erfassen, zu bewerten und im Vergleich mit alternativen Baustoffen darzustellen. Grundlage dieser Untersuchungen bilden zertifizierte Umweltproduktdeklarationen (EPDs).



## TECHNISCHE MERKBLÄTTER

Ergänzend zu den BTIs veröffentlicht der DNV weitere Merkblätter, die die fachgerechte Anwendung von Naturstein im Bauwesen betreffen. Ein zentrales Beispiel ist die Richtlinie für Pflaster- und Plattendecken oder auch die Vorlagen zur CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung.

## VERLEGERICHTLINIEN UND MUSTERAUSSCHREIBUNGEN

Die Bautechnischen Informationen Naturwerkstein (BTI) liefern umfassende Hinweise zur fachgerechten Verwendung von Naturwerkstein im Innen- und Außenbereich – abgestimmt auf unterschiedliche Konstruktionsarten und Anwendungen.

## DIN NORMEN- SAMMLUNG

In Kooperation mit DIN Media (ehemals Beuth Verlag) wurde die DIN-Normensammlung Naturwerksteine erstmals 2017 veröffentlicht und 2021 umfassend überarbeitet. Sie enthält alle relevanten Normen rund um die Verwendung von Naturwerkstein.

## 5.1 Angesehener Architekturpreis

# Deutscher Naturstein-Preis

Der Deutsche Naturstein-Preis ist eine bedeutende Auszeichnung, die alle zwei Jahre in Deutschland verliehen wird. Er würdigt herausragende Projekte, bei denen Naturstein auf besonders kreative, innovative und nachhaltige Weise eingesetzt wurde. Ziel des Preises ist es, die vielfältigen Möglichkeiten und die Schönheit von Naturstein in der Architektur hervorzuheben und zu fördern.



17



Von der Jurysitzung bis zur Preisverleihung: Der DNP würdigt innovative Architektur mit Naturstein – ausgewählt von einer renommierten Fachjury und feierlich überreicht an den Sieger.



Der Deutsche Naturstein-Preis wird vom DNV in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) sowie der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, als Veranstalter der Fachmesse Stone+tec Nürnberg, verliehen.

Im Fokus des Wettbewerbs steht Naturstein als nachhaltiger, zukunftsfähiger und kreislauffähiger Baustoff. Es werden Bauprojekte ausgezeichnet, die durch vorbildliche Gestaltung und umweltgerechte Konstruktion überzeugen und in denen europäischer Naturstein von qualifizierten Naturwerkstein-Fachbetrieben verarbeitet wurde.

### Teilnahme: Architekten sind gefordert

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten als geistige Urheber und Planverfasser. Im Nachwuchswettbewerb sind Studierende oder Nachwuchsarchitekten mit abgeschlossenem Studium teilnahmeberechtigt, die Entwurfsarbeiten im Rahmen des Studiums gefertigt haben. Die Gesamtpreisumme des Wettbewerbs beträgt 15.000 Euro.



Ausgezeichnete Architektur mit Naturstein – der Preis macht das Potenzial eines nachhaltigen Werkstoffs sichtbar.

## Auszeichnung durch Fachjury

Eine Fachjury aus renommierten Architekturbüros und Naturstein-Experten nominiert in jeder Kategorie herausragende Projekte, aus denen anschließend der Categoriesieger hervorgeht.

Die nominierten und ausgezeichneten Projekte werden im Rahmen der Stone+tec Nürnberg – dem internationalen Kompetenzforum für Naturstein und Steintechnologie – öffentlich ausgestellt und einem breiten Fachpublikum präsentiert.

## Prämierte Projekte in ausführlicher Darstellung

Der Preis richtet sich an Architekten, Planer, Steinmetze und andere Fachleute, die mit Naturstein arbeiten. Durch die Auszeichnung werden innovative Projekte gewürdigt, die zeigen, wie Naturstein auf moderne und nachhaltige Weise genutzt werden kann. Das trägt dazu bei, das Bewusstsein für die Qualität und die Umweltfreundlichkeit dieses natürlichen Materials zu stärken.

Alle Wettbewerbe mit deren Gewinnern und Vergabekriterien werden in einer Dokumentation zusammengefasst und können nachgelesen werden.

Der Deutsche Naturstein-Preis fördert nicht nur innovative Techniken und kreative Gestaltungen im Natursteinbau, sondern stärkt auch die Vernetzung zwischen Architekten, Handwerkern und Herstellern. Er setzt ein starkes Zeichen für nachhaltiges Bauen und unterstreicht die Bedeutung von Naturstein als langlebigen und umweltfreundlichen Baustoff.

Die Auszeichnung bietet den Gewinnern wertvolle mediale Aufmerksamkeit und dient als effektive Marketingplattform. Durch die umfassende Dokumentation der prämierten Projekte wird die Entwicklung im Natursteinbau langfristig festgehalten und als Inspiration für die Branche zugänglich gemacht.

Seit 1985 setzt der Deutsche Naturstein-Preis ein Zeichen für Qualität, Innovation und nachhaltiges Bauen mit Naturstein.  
[www.deutscher-natursteinpreis.de](http://www.deutscher-natursteinpreis.de)

## DNP in Zahlen

# 21 X

DNP-AUSLOBUNG

# >2.000

EINGEREICHTE PROJEKTE

# 15.000 €

PREISGELDER P.A.

# > 150 STD.

JURY-SITZUNGEN

## 5.2 Bildungsarbeit des DNV

# Europäische Forschung

Seit 2013 engagiert sich der DNV aktiv in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Naturwerksteinsektor auf europäischer Ebene. Das bietet vielfältige Möglichkeiten für Lernende und Lehrende der Partnerländer gleichermaßen. Das Bildungsprogramm Erasmus+ unterstützt beispielsweise das lebenslange Lernen und die berufliche und persönliche Entwicklung der Menschen. Andere Projekte sollen die soziale Ungleichheit reduzieren und die soziale Eingliederung fördern.

Als Projektkoordinator arbeitet der DNV eng mit Partnerorganisationen aus ganz Europa zusammen – darunter aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Griechenland, Portugal, Kroatien, Schweden und Rumänien.

Besonders wertvoll sind dabei die langjährigen Kooperationen mit Berufsschulen, Bildungseinrichtungen und Fachinstituten. Dabei verfolgt der DNV das Ziel, eine moderne, praxisnahe und digitale Bildungsarbeit zu gestalten, die sich an den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt orientiert.

**2 JAHRE**  
Dauer der  
Projekte

Aktive  
Beteiligung  
des DNV an  
**8 PROJEKTEN**

Seit  
**2013**  
ist der DNV  
aktiv dabei

Projekte in  
**> 10 LÄNDERN**  
werden  
gefördert

### Europäische Bildungsprogramme

- [STONEPLACING.com](http://STONEPLACING.com)
- [SUSTAMINING.eu](http://SUSTAMINING.eu)
- [SAFESTONEPLACE.com](http://SAFESTONEPLACE.com)
- [BIMSTONE.eu](http://BIMSTONE.eu)
- [WINSTONE.eu](http://WINSTONE.eu)
- [NANOSAFE.eu](http://NANOSAFE.eu)
- [INCLUSIVESTONE.eu](http://INCLUSIVESTONE.eu)
- [ROCKCHAIN.eu](http://ROCKCHAIN.eu)

Virtuelle  
Lernumge-  
bung für  
Menschen  
mit Beein-  
trächtigung  
vorgestellt.





Der DNV wurde als Partner der Offensive Mittelstand aufgenommen. Beate Ulrich und Reiner Krug (DNV) nehmen die Urkunde entgegen.

## 6 Initiativen & Engagement

# Stark vernetzt für die Zukunft des Bauens

**Mit gezieltem Engagement setzt sich der DNV für Nachhaltigkeit, Mittelstand und praxisnahe Standards für die Zukunft des Baustoffs Naturstein ein.**

Als Stimme der deutschen Naturwerksteinbranche engagiert sich der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) aktiv in nationalen und europäischen Netzwerken, Gremien und Fachverbänden.

Dieses Engagement ermöglicht nicht nur die frühzeitige Mitgestaltung politischer, wirtschaftlicher und technischer Rahmenbedingungen, sondern sichert auch die Position des Natursteins als zukunftsfähiger, nachhaltiger Baustoff.

Ob auf europäischer Ebene, im Schulterschluss mit der Industrie oder im Austausch mit Forschung und Politik – der DNV bringt die Interessen seiner Mitglieder gezielt ein und verschafft der Branche Sichtbarkeit und Einfluss. So entstehen praxisnahe Lösungen, belastbare Standards und verlässliche Perspektiven für den Einsatz von Naturstein in der Architektur von morgen.

## Direkter Draht zu Wirtschaft und Politik

Der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) ist Mitglied im **Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden (BBS)**. Diese Mitgliedschaft sichert die Anbindung an den Spitzenverband BDI und bietet gezielte Information und Unterstützung in zentralen Themenbereichen.

Ein regelmäßiger Fach-Newsletter des BBS informiert fortlaufend über alle relevanten Entwicklungen, die für die Steine- und Erden-Industrie – insbesondere für die Naturwerksteinbranche – von Bedeutung sind. Der BBS vertritt zudem wirtschaftspolitische Positionen gegenüber Politik, Bundestag, Bundesregierung und Öffentlichkeit. Diese Informationen werden vom DNV an seine Mitglieder weitergegeben.  
[www.baustoffindustrie.de](http://www.baustoffindustrie.de)

## Naturstein-Interessen auf europäischer Bühne

Der europäische Dachverband EUROROC (**Vereinigung der europäischen Marmor- und Granitindustrie**) vereint die nationalen Natursteinverbände Europas. Seit dem 1. Januar 1997 ist Prof. Dr. Gerd Merke Generalsekretär. Angesichts der zunehmenden Verlagerung politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen nach Brüssel, ist eine starke europäische Interessenvertretung für die Naturwerksteinbranche unerlässlich.

Am 2. Oktober 2020 wurde DNV-Präsident Hermann Graser zum Präsidenten von EUROROC gewählt. Er folgte auf Joachim Grüter, der den DNV von 2000 bis 2020 als Präsident prägte und von 2002 bis 2004 auch die Präsidentschaft in der EUROROC ausübte.

Seit 2003 übernimmt der Zentralverband der Deutschen Naturwerkstein-Wirtschaft (ZDNW) – eine Kooperation von DNV und dem Bundesverband Deutscher Steinmetze – die Vertretung der deutschen Natursteinbranche bei EUROROC.  
[www.euroroc.net](http://www.euroroc.net)

### ZENTRALE THEMEN-BEREICHE IM BBS

- Rohstoffsicherung
- Umwelt
- Energie
- Baukonjunktur
- Baumarkt
- Steuern
- EU-Politik
- Recht
- Verkehr

### ZENTRALE ZIELE DER „OFFENSIVE MITTELSTAND“

- Systematische und präventive Arbeitsorganisation
- Wertschätzender Umgang mit Mitarbeitenden
- Aufbau nachhaltiger Unterstützungsstrukturen

## Gezielte Lobbyarbeit gegen industriefeindliche CEN-Normen

Im Jahr 2003 konnte der DNV gemeinsam mit europäischen Partnern eine Ablehnung schädlicher **CEN-Normen für Natursteinprodukte** erreichen. Diese betrafen geplante Prüfanforderungen zur Verwitterungsbeständigkeit (prEN 1469, prEN 12057, prEN 12058), die für die Natursteinbranche erhebliche Nachteile bedeutet hätten.

Durch gezielte Aufklärungsarbeit und intensive Lobbyarbeit – insbesondere durch Ehrenpräsident Joachim Grüter und Technik-Vorsitzenden H. G. Hofmann – lehnten sechs europäische Länder die Normen ab. Infolgedessen wurden zahlreiche Anforderungen gestrichen oder deutlich entschärft (z. B. entfiel die Prüfung auf SO<sub>2</sub>-Beständigkeit vollständig, thermischer Schock wurde stark eingeschränkt).

[www.dinmedia.de](http://www.dinmedia.de)

## Mittelstand beim Wandel der Arbeitswelt unterstützen

Am 24. Juni 2011 wurde der DNV auf der Fachmesse Stone+tec Nürnberg offiziell als Partner der „**Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland**“ vorgestellt. Diese Initiative unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, den Wandel der Arbeitswelt und demografische Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Zu den Mitgründern zählen u. a. die BC Forschungsgesellschaft, die Fachhochschule des Mittelstands sowie die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie.  
[www.offensive-mittelstand.de](http://www.offensive-mittelstand.de)

## Netzwerke für Impulse und Initiativen

### STIMME IN EUROPA

EUROROC-Präsident-  
schaft des DNV seit  
2020

### MITTEL- STAND STÄRKEN

Partner der „Offen-  
sive Mittelstand“  
seit 2011



### TRANS- PARENTE ÖKOBILANZ

2 EPDs für  
Naturstein (2024)  
IBU zertifiziert

### EINFLUSS AUF NORMEN

6 Länder verhinderten  
schädliche CEN-Nor-  
men (2003)

### NACHHALTIG BAUEN

Mitglied der DGNB  
seit 2011

## Nachhaltig zertifizieren

Seit Februar 2011 ist der DNV Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)**. Damit unterstreicht der Verband sein Engagement für ein ressourcenschonendes und zukunftsorientiertes Bauen – eine Philosophie, für die Naturstein als langlebiger und ökologischer Baustoff prädestiniert ist.

Die DGNB, gegründet 2007, hat ein umfassendes Zertifizierungssystem für nachhaltige Gebäude entwickelt. Dieses bewertet Umweltfreundlichkeit, Ressourceneffizienz, Wirtschaftlichkeit und Nutzerkomfort. Durch die Mitgliedschaft ist der DNV berechtigt, das DGNB-Logo zu führen – ein starkes Signal an Architekten, Planer und Bauherren.  
[www.dgnb.de](http://www.dgnb.de)

## EPDs fürs Klima

Im Jahr 2024 trat der DNV dem **Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU)** bei und positioniert sich damit klar als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Bereits 2023 ließ der Verband zwei EPDs (Umweltproduktdeklarationen) für magmatische und sedimentäre Natursteine erstellen. Diese wurden 2024 offiziell vom IBU zertifiziert.

Das IBU ist als unabhängiger Programmbereiber für EPDs in Europa anerkannt. Mit über 350 Mitgliedern und mehr als 1.600 geprüften EPDs unterstützt es die Bauwirtschaft bei der Umsetzung von transparenter und nachhaltiger Bauweise. Die EPDs des DNV wurden auf Basis verifizierter Betriebsdaten erstellt und nach internationalen Standards überprüft.  
[www.ibu-epd.com](http://www.ibu-epd.com)

# 7 Ziele & Leistungen des DNV

# Gemeinsam stark für Naturstein

Der DNV ist Ansprechpartner für alle, die Naturstein planen, verarbeiten oder vermarkten. Er bietet praxisnahe Unterstützung, relevante Netzwerke und fundiertes Fachwissen für unterschiedliche Zielgruppen.

## Architekten und Planer:

Architekten, Bauplaner mit Interesse für Naturstein und Kunden des DNV erhalten regelmäßig:

- aktuelle Informationen zu Entwicklungen, Normen und Projekten rund um den Baustoff Naturstein
- fachliche Beratung und technisches Know-how aus erster Hand
- Unterstützung bei Planung und Umsetzung natursteingerechter Bauvorhaben
- Vernetzung mit Naturwerkstein-Fachbetrieben, Herstellern und Verarbeitern

Der DNV fungiert als Schnittstelle zwischen Planung und Ausführung – und sorgt dafür, dass die Potenziale des Natursteins in Architektur und Bau optimal genutzt werden.

## Natursteinbetriebe:

Mitgliedsbetriebe erhalten Zugang zu:

- einem starken Netzwerk für Austausch und Kooperation
- Weiterbildungen und Fachinformationen, um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben
- Branchenspezifischer Interessenvertretung auf politischer und wirtschaftlicher Ebene  
Zusätzlich profitieren ordentliche Mitglieder von Sonderkonditionen über die Einkaufsgesellschaft BAMAKA, u. a. für Fuhrpark, Werkzeuge und Büroausstattung.

## Branchennachwuchs

Jungunternehmer und Nachwuchskräfte finden im DNV:

- eine starke Gemeinschaft zur beruflichen Orientierung und Vernetzung
- Seminare und Exkursionen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung

Der Deutsche Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV) ist die zentrale Plattform für Förderung, Vernetzung und Weiterentwicklung der Naturwerksteinbranche. Mit maßgeschneiderten Angeboten richtet sich der Verband an Architekten, Planer, Fachbetriebe, Nachwuchskräfte und alle, die sich für den nachhaltigen Baustoff Naturstein engagieren.

- spezielle Juniorenreisen zum Kennenlernen von Betrieben, Materialien und Prozessen

Damit gelingt der erfolgreiche Einstieg in eine traditionsreiche und gleichzeitig zukunftsorientierte Branche.

## Mitglieder:

Der DNV bietet vielfältige Formate zum persönlichen und fachlichen Austausch:

- Fachexkursionen zu nationalen und internationalen Fachbetrieben
- Werksführungen und Steinbruchbesuche mit praktischen Einblicken in die Natursteinproduktion
- Branchenveranstaltungen, die das Netzwerk stärken und Wissen teilen  
Diese Aktivitäten fördern nicht nur den Erfahrungsaustausch, sondern auch die Identifikation mit dem Material Naturstein und seiner hochwertigen Verarbeitung.

Junge Talente der Natursteinbranche beim DNV-Junioren-treffen in Mailand mit Blick hinter die Kulissen



## Impressum

Herausgeber:  
DNV  
Deutscher Naturwerkstein-  
Verband e.V.  
Sanderstraße 4  
97070 Würzburg  
Telefon 0931/1 20 61  
Telefax 0931/1 45 49  
[www.natursteinverband.de](http://www.natursteinverband.de)

Gestaltung:  
allegria design – Oppermann  
München  
[www.allegriadesign.de](http://www.allegriadesign.de)

Redaktion:  
Reiner Krug

Copyright:  
Printed in Germany 2025

Papier:  
Offset Naturpapier, FSC zertifiziert

## Fotonachweis ©:

Umschlag vorne: Eva Straub,  
Ebner Media Group  
Innenteil:  
1 Picard Natursteinwerk,  
Schopp/Krickenbach  
2 Saeed Alami  
3, 12 Hofmann Naturstein,  
Werbach-Gamburg  
4-6 Wolf-Dieter Gericke, Waibllingen  
7 Bamberger Natursteinwerk Hermann  
Graser GmbH  
8 akkash vertical by AdobeStock.com  
9-10 natursteinwolf GmbH & Co. KG,  
Lübeck  
11, 15, 16 Staatl. Berufsschule Eichstätt  
13, 14 Marc Beckmann – Fotografie  
Berlin  
17 Vincenz Hinte / Stone+tec

Wir danken unseren Mitgliedsbetrieben  
für das Bereitstellen des Bildmaterials.

Quellennachweis Grafiken:  
S. 15 oben: [circularecology.com/  
embodied-carbon-footprint-database.  
html](http://circularecology.com/embodied-carbon-footprint-database.html)  
S. 15 unten: Double Brain,  
AdobeStock.com;  
Montage-Illu und Ressourcen-Illu:  
angelha, AdobeStock.com



Herausgegeben vom  
Deutschen Naturwerkstein-  
Verband e. V. (DNV)  
Sanderstraße 4  
97070 Würzburg  
Telefon 09 31 / 120 61  
Telefax 09 31 / 145 49



Sie wollen mehr über die Tätigkeit des DNV erfahren?  
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

[www.natursteinverband.de](http://www.natursteinverband.de)